

Amt für Familien und Soziales

Newsletter 1/2021

RÜCKBLICK

Der Jugendhilfeausschuss

beschloss in seiner *Sitzung am 10.11.2020* die Änderung der „Richtlinie zur Gewährung von Nebenleistungen gemäß § 39 Abs. 2 und 3 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Leistungsberechtigte nach § 19 SGB VIII in stationärer Unterbringung, in Vollzeitpflege und Krankenhaus nach § 40 SGB VIII sowie die Änderung der Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Des Weiteren wurde die Fortführung des "Programms zur Förderung von Personalkosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit" des Landes Brandenburg für das Jahr 2021 beschlossen. Darüber hinaus haben der Ausschuss sowie der Kreistag der Fortschreibung des Jugendförderplans 2019/2020 des Landkreises Ostprignitz-Ruppin für das Jahr 2021 zugestimmt. Mit *Sondersitzung vom 23.02.2021* hat der Jugendhilfeausschuss den Kitabedarfsplan 2021/2022 diskutiert und positiv an den Kreistag weitergeleitet. Weitere Informationen sowie die Berichte und Richtlinien erhalten Sie auf unserer Website. Darüber hinaus stehen Ihnen die jeweiligen Sachgebiete des Fachamtes für Fragen zur Verfügung.

Integrierte Sozialplanung

Das Amt für Familien und Soziales arbeitet seit 2018 an der Etablierung eines integrierten Planungsverständnisses. Langfristiges Ziel ist der nachhaltige Auf- und Ausbau sowie die Visualisierung einer landkreisweiten, lückenlosen und altersübergreifenden Angebotslandschaft, welche sich an den individuellen sowie lebensphasenbezogenen Bedürfnissen der Landkreisbewohner/-innen orientiert. Weitere konkrete Vorhaben sind: abgestimmte Datenhaltung im Rahmen des DKBM, verwaltungsinterne bzw. -übergreifende Vernetzung, Stärkung der Sozialraumorientierung mittels Sozialraumanalysen, Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten, digitale Umsetzung und Erweiterung des Wegweisers „Von A bis Z für Jung und Alt“. Unterstützt wird die Arbeit durch das Förderprogramm „Bildung integriert“ des Bundes zu den Themen Sozialplanung, Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement.

Der Bericht „Migration und Bildung“ wurde von den Ausschüssen und dem Kreistag zur Kenntnis genommen: Er bietet einen Überblick über die Bildungslandschaft für Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit dem Ziel: Bildung als Prozess lebenslangen Lernens in einem sprach- und kulturfremden Raum abzubilden, eine Bestandsaufnahme der Bildungsangebote für Migrantinnen und Migranten vorzunehmen, migrationsspezifische Bildungsbedarfe ergänzend einzubeziehen, die migrantische Bildungssituation im Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch einen Vergleich mit der Bildungssituation der Bestandsbevölkerung zu betrachten und Entwicklungspotenziale aufzuzeigen. Insgesamt dient der Bericht als Bestandsaufnahme mit Hinweisen auf mögliche Handlungsoptionen und bildet die erste Grundlage für die weitere Bildungsberichterstattung für migrantische Personen. Er soll Anregungen für die weitere Gestaltung der Bildungslandschaft für die migrantische Bevölkerung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin liefern, um Bildungsangebote besser aufeinander abzustimmen, bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und damit die Integration zu erleichtern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Kerstin Brendler, Referentin für Flüchtlingsintegration, Tel. 03391 6882229; Andrea Zochert, SB Bildungsmonitoring, Tel. 03391 6885167.

RÜCKBLICK

FOTOWETTBEWERB „Mein Leben in Ostprignitz Ruppin“

Fotografiert euren Alltag in Ostprignitz Ruppin: Unter diesem Motto waren Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 18 Jahre und Erwachsene aufgerufen, sich am Fotowettbewerb der interkulturellen Woche zu beteiligen. Die Jurymitglieder Frau Kuhne, Frau Muß, Herr Osinski, Frau Schulz, Herr Freese, Frau Nau, Frau Nowak, Frau Hortig und Frau Myrtollari-Wiese konnten 42 Einsendungen verzeichnen: 14 Bilder von der Altersstufe der über 18jährigen, 15 Bilder von der Altersstufe der 12 – 18jährigen, 6 Bilder von der Altersstufe der 7 – 11jährigen und 7 Bilder von der Altersstufe der 1 – 6jährigen. Zur nächsten interkulturellen Woche sollen die Bilder in der Verwaltung ausgestellt werden. Die Gewinner sind: Hamsat Muzaeva, Samira Dzhabrai-lova, Rahimi Mohammad Khaibar, Mewa Nasraddin Ahmed, Rayana Tulchaeva, Kiya Nedaei,

Wir gratulieren allen Gewinnern!



Bild: Mewa Nasraddin Ahmed

AKTUELLES

Richtlinie des MBS über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung der Jugendhilfeträger bei der Durchführung eines SARS-CoV-2 und COVID-19 Testprogramms (Antigen-Schnelltests) in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Land Brandenburg

Alle Beschäftigten in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, die unmittelbare Kontakte mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern oder anderen Personensorgeberechtigten haben, können sich ab Februar mittels Antigen-Schnelltests testen lassen. Vom Land werden bis zu zwei Antigen-Schnelltests innerhalb von 7 Tagen im Zeitraum vom 1. Februar bis 30. April 2021 gefördert. Die Tests sind freiwillig. Zu den Einrichtungen zählen geöffnete, wiedereröffnete oder Notbetreuung erbringende Dienste und Einrichtungen von Trägern der Jugendhilfe der Kindertagesbetreuung; Erzieherischen Hilfen; Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit; Wohnheime und Internate für Minderjährige. Gefördert werden zugelassene Antigen-Schnelltest gemäß der vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte stetig aktualisierten Liste über geeignete Antigen-Tests zum direkten Erregernachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 (<https://antigen-test.bfarm.de/ords/f?p=ANTIGENTESTS-AUF-SARS-COV-2>). Es kommt nicht darauf an, wo der Träger der Einrichtung seinen Sitz hat. Maßgeblich ist, dass die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis OPR erbracht werden. Förderpauschale in Höhe von 9,00 € vom 01.02. bis 04.04.2021 bzw. von 5,00 € vom 05.04. bis 30.04.2021. Träger der o. g. Dienste und Einrichtungen haben folgende Unterlagen einzureichen:

1. Stichtagsmeldung zum Stichtag 01.03.2021
2. Stichtagsmeldung zum Stichtag 04.04.2021 – einzureichen bis 09.04.2021
3. Antragstellung bis spätestens 15.06.2021

Unterlagen sind einzureichen bzw. anzufragen unter andrea.horn@opr.de.

SAFE THE DATE

Jugendhilfeplanungsprozess; Schwerpunkt Jugendförderplanung

Mit dem Ziel wirksame, vielfältige, aufeinander abgestimmte Angebote für Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene im Alter von 0 bis 27 Jahren landkreisweit vorzuhalten und die vorhandenen Ressourcen bedarfsgerecht einzusetzen, kommt der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe seinem gesetzlichen Auftrag gemäß der §§ 79, 79a und 80 SGB VIII nach und hat den Jugendhilfeplanungsprozess 2021 begonnen. Der Prozess wird das Sachgebiet Prävention und Planung durch das ganze Jahr 2021 begleiten. Der Schwerpunkt richtet sich an die Ausgestaltung der Jugend(sozial)arbeit auf kommunaler und landkreisweiter Ebene. Übergänge, Schnittstellen, die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sowie deren Herausforderungen sollen dabei betrachtet werden. Aktuell werden statistische Daten sowie die durchgeführte landkreisweite Jugendbefragung ausgewertet und Prozesse der Qualitätssicherung und –entwicklung unter Beteiligung vieler Partner durchgeführt.

Im Rahmen der Beteiligung von unterschiedlichen Institutionen und Partnern werden in jeder Kommune Zukunftswerkstätten stattfinden. Sie sind Akteure, Partner, Ehrenamtler oder Elternvertreter, die mit der Zielgruppe der 0 bis unter 27 Jährigen arbeiten bzw. sich für ihre Interessen einsetzen? Dann planen Sie sich bereits heute den Termin für Ihre Kommune ein. Jede Meinung und Idee oder Vision wird Gehör finden.

26. Mai 2021	Kyritz
27. Mai 2021	Neuruppin
02. Juni 2021	Heiligengrabe
03. Juni 2021	Wusterhausen /Dosse
09. Juni 2021	Temnitz
10. Juni 2021	Rheinsberg
17. Juni 2021	Neustadt / Dosse
22. Juni 2021	Lindow
23. Juni 2021	Wittstock / Dosse
29. Juni 2021	Fehrbellin

Die detaillierte Einladung folgt demnächst. Ich freue mich, Sie in den Zukunftswerkstätten digital bzw. persönlich anzutreffen! Weitere Information zum Sachstand werden im nächsten Newsletter sowie in den unterschiedlichen Gremien dargestellt. Anregungen und Fragen können Sie gerne an kristina.borroch@opr.de richten.